

Vorwort

In über 10 000 Stichworten wird versucht, dem Benutzer der Heimatschutzmitteilungen die Möglichkeit zu geben, früher gelesene Aufsätze oder Teile aus ihnen rasch wiederzufinden. Die Verzeichnisse der Abbildungen, Orte und Sachen und Personen sollen einander dabei ergänzen.

Soweit möglich sind Sammelbegriffe gewählt worden. Orte suche man z. B. auch unter: Bergbau, Brücken, Brunnen, Gaststätten, Grabmäler, Holzbildwerke, Kapellen, Kirchen, Klöster, Parks, Portale, Postmeilensäulen, Rathäuser, Schlösser, Steinbildwerke, Steinkreuze, Wassermühlen, Windmühlen. Tiere wurden zusammengefaßt unter: Fische, Kriechtiere und Lurche, Schmetterlinge, Vögel. Säugetiere erscheinen einzeln. Vogelschutz erscheint besonders neben Naturschutz als selbständig abgeschlossenes Gebiet. Auch Pflanzen sind gemeinsam aufgeführt. Verwendet wurde der deutsche Name, nur bei nicht einheimischen Arten der botanische. Die sächsischen Landschaften sind als solche nur genannt, soweit sie generell behandelt werden. Berge erscheinen unter ihren Einzelnamen, soweit sie nicht noch unter dem Stichwort „Geologie“ zu finden sind. Teiche sind zusammengefaßt.

Besonderer Wert wurde dem Personenverzeichnis zugemessen. Unter Rücksichtnahme auf die Familienforschung wurde grundsätzlich jeder vor 1800 erwähnte Name aufgenommen und zur Erleichterung der Orientierung nacheinander versehen mit: Vorname, Beruf, Ort, Jahr der Erwähnung, soweit dies aus dem Text zu ersehen war und wenn es nicht entbehrlich erschien. Von den nach 1800 genannten Personen fanden nur die geschichtlich bedeutsameren Aufnahme. Um unter den fast 2000 Namen die geschichtlich und kulturell wesentlicheren herauszufinden, wurde dem Verzeichnis eine chronologische Übersicht folgender Berufe und Stände angefügt: Baumeister, Bildhauer und Steinmetzen, Bischöfe von Meißen, Gartengestalter, Holzschnitzer, Maler. Auf eine Zusammenstellung der Fürsten wurde verzichtet, weil diese, soweit nicht überhaupt bekannt, in jedem Geschichtsbuch zu finden sind.